

Wurden für 50 Jahre Verbandsmitgliedschaft geehrt (von links): Hans Bucher, Christoph Wicki und Bernadette Roos. Rechts Fabian Niklaus, Präsident des Jodlerklubs Schüpfheim (75 Jahre im Verband). [Bild Annalies Studer]



Der Jodlerklub Schüpfheim, der bereits seit 75 Jahren Mitglied im Zentralschweizerischen Jodlerverband ist, und das Jodlerchörli Lehn, Escholzmatt, ehren an der Delegiertenversammlung gemeinsam ihre Ehrenveteranin und ihren Ehrenveteran mit einem Ständchen. [Bild Hans Infanger]

Jodlerfestort für 2027 wird noch gesucht

Horw Der Zentralschweizerische Jodlerverband (ZSJV) hielt am Samstag seine ordentliche Delegiertenversammlung in Horw ab. 364 Delegierte und eine Anzahl Gäste nahmen teil. Das nächste Zentralschweizerische Jodlerfest findet vom 28. bis 30. Juni 2024 in Sempach statt. Der Jodlerklub Schüpfheim wurde für 75 Jahre Verbandszugehörigkeit geehrt.

Annalies Studer

ZSJV-Präsident Adrian Schöpfer, Sursee, freute sich, Delegierte und Gäste in der Horwerhalle in Horw zu begrüssen. Zügig führte er durch seine

erste Versammlung als Verbandspräsident. Die Jahresberichte wurden den Mitgliedern vorgängig zugestellt, sodass auf ein Verlesen verzichtet werden konnte. Der Bestand im ZSJV mit einer Zunahme von vier Personen zählt 3770 Mitglieder. Ein positiver Rechnungsabschluss konnte präsentiert werden.

Nicht alle Chargen besetzt

Gleich drei Vorstandsmitglieder haben auf die diesjährige DV demissioniert. Für den Obmann der Fahnenschwinger, Walter von Matt, Immensee, wurde Christian Kuster, Attelwil, gewählt. Für den Obmann Alphornblasen, Armin Imlig, Goldau, konnte Ivo Steiner, Ernetschwil, verpflichtet werden. Demissioniert hat ebenso Gaby Zihlmann, Reitnau, für die noch kein Ersatz gefunden werden konnte. Auch für den zurücktretenden Verbandsberichterstatter Hans Infanger, Kriens, wurde noch kein Nachfolger gefunden. Markus Wig-

ger, Hasle, hat als Präsident der Robert-Fellmann-Stiftung demissioniert. Zu seinem Nachfolger konnte Richard Huwiler, Ruswil, gewählt werden.

Der Verbandspräsident Adrian Schöpfer rief dazu auf, in den Regionen Umschau zu halten, um geeignete Personen für die Vakanzen zu finden. Ebenso machte er darauf aufmerksam, dass ein Organisator für die Delegiertenversammlung 2025, die am 25. Januar stattfinden soll, dringend gesucht werde.

Vorfreude aufs Jodlerfest

«Wir arbeiten täglich daran, euch ein wunderbares Jodlerfest mit besten Bedingungen in Sempach zu bereiten», versprach der OK-Präsident Toni Bussmann zusammen mit dem organisierenden Jodlerklub Sempach. Er rief dazu auf, sich bis spätestens nach der Fasnacht für die Teilnahme anzunelden. Die Vorfreude auf das Fest unter dem Motto «Bi üs am See» war

spürbar. Die Chargierten für das Jodlerfest wurden gewählt, so unter anderen als Gesamtobfrau Jodeln Bernadette Roos aus Schüpfheim. Während das Jodlerfest 2025 in Menznau stattfinden wird, wird ein Organisator für das Zentralschweizerische Jodlerfest 2027 noch gesucht.

Ernennungen und Ehrungen

Der Komponist und langjährige Juryobmann André von Moos, Sachseln, wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Ebenso der abtretende Obmann Fahnenschwingen, Walter von Matt. Armin Imlig, der die Ehrenmitgliedschaft bereits erhalten hat, wurde für seine Arbeit gedankt, ebenso wie der abtretenden Protokollführerin Gaby Zihlmann.

Nach dem Nachtessen folgten die Ehrungen der langjährigen Verbandsmitglieder. Unter anderen konnte der Jodlerklub Schüpfheim für 75-jährige Verbandsmitgliedschaft geehrt werden. Einige Mitglieder aus unserer Region wurden für 50-jährige Mitgliedschaft zu Ehrenveteranen und für 25-jährige Mitgliedschaft zu Veteranen ernannt (siehe Kasten).

Ehrungen aus der Region

Für 75-jährige Mitgliedschaft im Verband wurde der Jodlerklub Schüpfheim geehrt. Zu Ehrenveteranen für 50 Jahre wurden ernannt: Hans Bucher, Wolhusen; Bernadette Roos, Schüpfheim; Christoph Wicki, Escholzmatt. Zu Veteranen für 25 Jahre wur-

Zu Veteranen für 25 Jahre wurder ernannt: Erwin Emmenegger, Flühli; Monika Brühlmann, Malters; Thomas Bucher, Malters; Anton Müller, Wolhusen; Marco Riedweg, Escholzmatt; Pirmin Schöpfer, Schüpfheim; Urs Stadelmann, Sörenberg; Ruth Steiner, Malters; Reto Theiler, Schüpfheim.

150 junge Stimmen besingen die Natur

Schüpfheim Am Sonntag beeindruckten die Kinder- und
Jugendchöre aus dem Gebiet
der Entlebucher Musikschulen
in der Pfarrkirche ihr Publikum mit einem aussergewöhnlichen Konzert. Die Natur zog
sich wie ein «grüner Faden»
durch das Programm.

Ruedi Emmenegger

Es ist wohl einmalig, dass Kinder und Jugendliche aus allen Entlebucher Gemeinden inklusive Kantonsschule gemeinsam auftreten. Initiiert wurde das einzigartige Chorprojekt von Esther Bucher und David Engel-Duss, den Verantwortlichen der Kantonsschule Schüpfheim / Gymnasium Plus Musik. Das übergreifende Thema Freude an der Natur, Friede und Sorge um die Erhaltung der Lebensgrundlagen könnte aktueller nicht sein. Und es war eine Freude zu sehen, mit welcher Ausstrahlung und Frische die Mitwirkenden vom Vorschul- bis zum jungen Erwachsenenalter auftraten.

Jodel, Pop und Musical

Im ersten Teil durften die Moderatorinnen Emma Engel und Anouk Meyer fünf Kinderchöre ansagen, im zweiten vier Jugendchöre und zum Abschluss den grossen Gesamtchor. Ergreifend war die Eröffnung durch die Gym-Plus-Schülerin Flurina Plattner mit einem Naturjodel von der Empore. Mit ihrer kernigen Stimme füllte sie den grossen Kirchenraum.

Die bunten Farben der Natur besang mit passenden Gesten der Kinderchor «MUSICALme Blue», das erste von vier Ensembles der regionalen Musicalschule, geleitet von Sara Krummenacher («Ich schenk dir einen Regenbogen»). Um Abenteuer mit wilden Tieren ging es im Pop-Lied der Prim-Singers aus dem unteren Entlebuch unter Lea Arnet («Wunder vo de Natur»). Karin Bieris Gugelchörli aus Einsterwald stimmte zweistimmig und kräftig das Jodellied «Mys chline Veieli» an. «Wei noch chli bliibe» sangen aus voller Kehle und mit reinen Stimmen die Jungjutzer Flühli/Hasle unter Sibylle Süess-Aebi. In geschliffenem Hochdeutsch, temperamentvoll in Gesang und Bewegung interpretierte die Gruppe «MUSICALme Green» ein Medley aus dem Film «Die Schule der magischen Tiere».

Žum Abschluss des ersten Teils überraschten die vereinigten Kinderchöre mit der Uraufführung des ebenso feinfühligen wie kraftvollen Lieds «Lieblingsplatz», das die Schüpfheimer Lehrerin Jenny Kaufmann eigens für dieses Konzert geschrieben hat.

Tiefe Botschaften, hohe Qualität

Die zweite Konzerthälfte wurde von den Jugendchören unter David Engel, Esther Bucher, Sara Krummenacher und Simon Strebel bestritten, vorwiegend in Englisch, mehrstimmig und mit zunehmendem Schwierigkeitsorad

«MUSICALme Orange» hob mit «Up in the Sky» in friedliche Sphären über der Zerstrittenheit der Menschen ab, «MUSICALme Red» malte atmosphärische Stimmungen mit allen «Farben des Windes» («The Colours of the Wind»). Weitere Höhepunkte setzte der erfahrene und mehrfach preisgekrönte Jugendchor Utopia aus Escholzmatt. Effektvoll, frisch und mit Strahlkraft kamen die Ausschnitte aus «Lion King» rüber, aufrüttelnd das Partisanenlied «Bella Ciao» mit dem einleitenden «We need to wake up»

(«Wir müssen aufwachen»). Der Chor des Gym Plus interpretierte grossartig «Napadly pisne» aus Dvoráks Liederzyklus «In der Natur» und den äusserst anspruchsvollen «Earth Song» von Frank Ticheli. Das doppelte «Peace» auf den Schlussakkorden hinterliess einen gewaltigen Eindruck.

Mit zwei Ausschnitten aus «The Lion King» sowie Michael Jacksons «Earth Song» voller aufrüttelnder Fragen zur Zukunft der Menschheit verabschiedeten sich die vereinigten Jugendchöre. Nicht genug: Zum Schlussbild formierte sich ein 150-stimmiger Gesamtchor und stimmte Jason Mraz' «Back to the Earth» an, eine eher heitere Einladung, im turbulenten Alltag auf die Stimme der Natur zu hören.



Das Gugelchörli unter der Leitung von Karin Bieri jodelt sich in die Herzen der Zuschauer. [Bild mzr]